

# Unvergessliche Sommerferien

## Yami x Yugi

Von xXSasukeUchihaXx

### Kapitel 20: Eine hilfreiche Einladung

"Großvater, es ist ein Brief für Yugi gekommen. Laut dem Logo scheint der Brief von Pegasus zu sein" erklärte Yami, welcher eben die Post geholt hatte und nun den Brief in seinen Händen betrachtete. Mittlerweile waren ganze drei Tage vergangen und auch wenn er Yugi sehr vermisste, inzwischen hatte er sich daran gewöhnt, allein im Bett zu schlafen und auf seinen eigenen Füßen zu stehen. Er musste Yugi wirklich zustimmen, denn er lernte nun ein wenig unabhängiger zu werden, weswegen er sich auch gestern Nachmittag mit Téa verabredet hatte, um mit ihr den Tag zu verbringen. Hauptsächlich war Yugi und dessen angeblicher neuer Lover ihr Gesprächsthema gewesen, bis er schließlich die Wahrheit erzählt und seine wahren Gefühle ausgesprochen hatte.

"Pegasus? Mh... Vielleicht veranstaltet er ein neues Turnier und möchte Yugi dazu einladen" erwiderte Herr Muto und legte das abgezählte Wechselgeld in die Kasse, weil er in einigen Minuten den Spiel Laden öffnen wollte. Er nahm den Brief schließlich entgegen, öffnete den Umschlag allerdings nicht, weil er erst die Erlaubnis seines Enkels brauchte. Er würde Yugi wohl gegen Mittag anrufen und sollte es sich tatsächlich um ein neues Turnier handeln, wusste Seto sicherlich auch schon davon.

Seine Augen ruhten nun wieder auf Yami, welcher damit begonnen hatte, in eines der vielen Regale Ordnung zu schaffen. Er bewunderte den Pharao sehr, denn bisher bewies er eine unglaubliche Stärke, beschwerte sich nicht über seine Situation und half ihm im Laden. Mittlerweile führten sie auch lange Gespräche miteinander und vor drei Tagen hatte Yami ihm auch gebeichtet, dass er sich in Yugi verliebt hätte. Eine große Überraschung war dieses Geständnis nicht gewesen, denn Herr Muto hatte es schon lange vermutet und deswegen hatte er dem Jungen auch keine Vorwürfe gemacht. Nein, er versuchte ihm stattdessen ein liebevoller Großvater zu sein und würde ihm auch immer mit Rat und Tat zur Seite stehen.

"Du triffst dich heute Mittag wieder mit Téa, nicht wahr? Wie hat sie es aufgenommen, dass du in Yugi verliebt bist?" wollte der alte Mann schließlich wissen, denn ohne Grund hatte der Pharao nicht um einen freien Mittag gebeten. Yami legte ein zaghaftes Lächeln auf, drehte sich zu Herr Muto und kratzte sich verlegen am Hinterkopf. "Ja, aber Joey wird uns auch Gesellschaft leisten. Ich weiß nicht, wie Téa über meine Gefühle denkt, aber geweint hat sie nicht. Sie hat nur gesagt, dass sie es

schon schade findet, weil sie mich sehr mag" entgegnete Yami und konnte nicht verhindern, dass sich seine Wangen noch mehr verfärbten, wenn er an die bevorstehende Verabredung dachte.

Ein amüsiertes Lächeln erschien auf den Lippen des alten Mannes, denn Yami schien etwas vor ihm zu verbergen, aber vielleicht erfuhr er heute Abend ein bisschen mehr. Schließlich hatte er Yami versichert, dass er mit jedem Problem zu ihm kommen könne, aber natürlich gab es auch Geheimnisse, die der Junge haben durfte. Herr Muto war allerdings noch immer überrascht, dass sich Yami zu Ohrlöcher stechen überreden hatte lassen. Er war sich sogar sicher, dass Téa mit ausreichenden Argumenten seinem ältesten Enkel dazu ermutigt hatte, aber gemeckert hatte Herr Muto keineswegs. Warum auch? Yami sah mit den Anfangsohringen nicht schlecht aus und vermutlich würde sich sein jüngster Enkel auch sehr über diese Veränderung freuen.

"Yugi wird bestimmt begeistert sein, wenn er deine Ohringe sieht. Wann willst du es ihm sagen?" wechselte Herr Muto das Thema und grinste nun wegen dem verlegenen Gesichtsausdruck, welches Yami aufgelegt hatte. "Ich will noch warten, bis ich Yugi sehe. Téa war der Meinung, ein Pharao sollte Ohringe tragen, aber... In den Nächten kann ich kaum schlafen, weil meine Ohrläppchen weh tun" nuschelte der Pharao und fuhr mit seiner angefangenen Arbeit fort. Das er Yugi irgendwie mit seinen Ohringen beeindrucken wollte, behielt er lieber für sich, aber natürlich war er schon sehr gespannt darauf, wie der Kleinere reagieren würde.

"Das legt sich mit der Zeit. Es ist nur wichtig, dass du die Ohrlöcher jeden Tag reinigst" erwiderte der ältere Herr und blickte nun auf seine Bestellliste, die er noch einmal durchgehen musste. Zumindest war er froh, dass es Yami unter den neuen Umständen dennoch gut ging, aber wie fühlte sich sein junger Enkel im Moment? Konnte Yugi mittlerweile wieder sprechen oder schwieg er nach wie vor? Er wusste es nicht, aber vielleicht würde er gegen Mittag ein wenig mehr von Seto erfahren.

Im gleichen Moment saß Yugi auf dem Balkon auf einer Liege und genoss die Sonnenstrahlen auf seiner Haut. Inzwischen ging es ihm mit jedem Tag etwas besser, auch wenn er es immer noch nicht schaffte, irgendwelche Worte an Seto zu richten. Mit einem traurigen Lächeln auf den Lippen erinnerte er sich an die erste Nacht, die er hier im Anwesen verbracht hatte. Vermutlich wäre er irgendwann mitten in der Nacht eingeschlafen, wenn nicht immer wieder diese Bilder vor seinem geistigen Auge erschienen wären, aber mit jeder weiteren Minute, die er allein hatte im Bett liegen müssen, war eine unglaubliche Panik in ihm aufgestiegen, weswegen er Seto in seiner Angst eine SMS geschrieben hatte.

"Hey... Alles ist in bester Ordnung, Yugi. Hier bist du in Sicherheit" erinnerte sich Yugi an die Worte des Braunhaarigen, welcher offensichtlich auch nicht hatte schlafen können. Schließlich war Seto zu ihm ins Zimmer und zu ihm ins Bett gekommen, hatte ihm immer wieder beruhigende Worte ins Ohr geflüstert, bis er nach nur wenigen Minuten doch eingeschlafen war. Ob Seto auch so leicht hatte einschlafen können? Für den Leiter der Kaiba Corporation waren die letzten Tage auch nicht leicht gewesen und zudem hatte Yugi das Gefühl, als würde Seto etwas vor ihm verheimlichen. Sicher, er hatte den Älteren schon auf dessen angespanntes Verhalten

angesprochen, wenn er das Zeichnen von Buchstaben auf die Handfläche so nennen durfte, aber Seto ignorierte diese Fragen und wechselte meist auch sofort das eigentliche Thema.

"Ich wünschte, du würdest mit mir reden, Seto. Ich weiß zwar nicht, was du vor mir verheimlichst, aber vielleicht kann ich dir irgendwie helfen, wenn du mir dein Verhalten erklärst" dachte sich Yugi und seufzte tief. Eigentlich hätte er einen Plan, um seine gewünschten Antworten zu bekommen, aber er war nicht der Typ Mensch, welcher einfach unaufgefordert ein Zimmer betrat, nur um zu erfahren, was genau vor ihm verheimlicht wurde. Nein, er durfte weder das Büro des Älteren durchsuchen, noch durfte er so tief in dessen Privatsphäre eindringen.

"Yugi?" wurde der Kleinere aus seine Gedankengänge gerissen, drehte seinen Kopf in die Richtung der offen stehenden Balkontür und erblickte Seto, welcher einen Laptop und einen Brief in seinen Händen hielt. "Ich muss mit dir sprechen" fuhr der Ältere fort und setzte sich schließlich zu Yugi auf die Liege, ehe er den Brief entfaltete und jenen Brief dem Jüngeren reichte.

"Morgen Abend findet ein Bankett statt?" dachte sich Yugi und betrachtete noch einige Sekunden die Einladung, welche offensichtlich von Pegasus zu stammen schien. Er lud die besten Duellanten zu einem Bankett auf seine private Insel ein, in dessen Anwesen, aber Yugi konnte den genauen Grund nicht in der Einladung finden. Langweilte sich Pegasus etwa oder plante er ein privates Turnier? Yugi wusste es wirklich nicht und blickte wieder zu Seto auf, welcher den Laptop eingeschaltet hatte und nun einige Programme öffnete.

"Ich weiß zwar nicht, was dieser Spinner von uns will, aber ich bin mir sicher, dass er dich auch eingeladen hat. Bleibt die Frage, ob du zum Bankett gehen möchtest? Wenn nicht, ich würde es verstehen und sonderlich Lust auf derartige Events habe ich sowieso nicht" murmelte Seto und legte ein kaum merkliches Lächeln auf, während er dem Kleineren mit der Hand liebevoll über den Rücken streichelte.

Vor zwei Tagen war er doch tatsächlich auf die hohe Geldforderung eingegangen und bis zum jetzigen Zeitpunkt bereute er es nicht, Yugi auf diese Art und Weise geholfen zu haben. Nun, wenn nicht heute Morgen ein neuer Brief von Keito eingetroffen wäre, würde er sich vielleicht sogar sehr wohl fühlen, aber seit drei Tagen fühlte er sich seltsam angespannt und das nicht nur, weil Yugi immer eindeutige Fragen zu seinem sonderbaren Verhalten stellte. Nein, Seto bemerkte mehr und mehr, dass er mit diesem Problem nicht alleine fertig werden konnte und endlich Hilfe in Anspruch nehmen musste. Zwei Millionen Yen wollte Keito bis morgen Abend auf seinem Konto überwiesen haben und der Ältere war sich sicher, die Geldforderung würde sich mit jedem weiteren Brief noch um eine Million erhöhen.

"Ich würde gern zum Bankett gehen, aber wenn du nicht magst, also..." schrieb Yugi, ehe seine Hand ergriffen wurde und Seto den Kopf schüttelte. "Ich richte mich ganz und gar nach dir, Kleiner. Wenn du hingehen möchtest, werde ich dich begleiten". Ein zaghaftes Lächeln erschien auf den Lippen des Jüngeren, ehe er sich an die Brust des Braunhaarigen schmiegte und auf den Bildschirm schaute. Moment, wollte Seto etwa Pegasus anrufen oder warum hatte er ein derartiges Programm geöffnet? Verwirrt

und auch fragend sahen die violetten Augen erneut zu Seto auf, welcher jedoch nun ebenfalls ein Lächeln auf den Lippen trug und mit der Hand eine störende Haarsträhne aus dem Gesicht des Kleinen strich.

"Keine Sorge... Ich will Pegasus auch nicht anrufen, aber in der Einladung wurde vermerkt, dass er auf einen Anruf wartet" erklärte Seto und schaute nun wieder auf den Bildschirm. Bei einem Bankett entsprach es der Höflichkeit, dem Gastgeber die Zusage entweder schriftlich oder telefonisch mitteilen zu müssen. Seto selbst war so erzogen worden und wenn er ein Bankett veranstaltet hatte, was selten der Fall gewesen war, hatte er auch immer auf die Zusagen gewartet, denn demnach hatte er das Buffet und die Tische vorbereiten lassen.

"Aber... Wird er sich nicht wundern, dass ich kein Wort sage, Seto? Ich möchte ihm nicht die Wahrheit erzählen" schrieb Yugi verunsichert auf die Handfläche des Älteren und löste sich von ihm. Ob Pegasus auch vor vier Tagen in den Nachrichten von ihrem Kuss erfahren hatte? Bestimmt, schließlich war der Kuss und sein Verhältnis zu Seto noch bis zum späten Nachmittag thematisiert worden, also wäre es wohl ein Wunder, wenn Pegasus nichts mitbekommen hätte.

"Darüber musst du dir keine Sorgen machen. Sollte er dir irgendeine Frage stellen, werde ich ihm sagen, dass du heiser bist und deine Stimme noch ein bisschen schonen musst" erwiderte Seto und klickte nun auf das grüne Telefon, um eine Verbindung aufbauen zu können. Aus freien Stücken würde er Pegasus sicherlich nicht einweihen, aber wenn er sich dessen Hilfe wirklich erhoffte, würde er wohl erklären müssen, was vor vier Tagen mit Yugi gemacht worden war. Seufzend bemerkte er, dass der Anruf entgegen genommen wurde, ehe Pegasus auf dem Bildschirm erschien und ein amüsiertes Lächeln auflegte.

"Oh... Mein kleiner Kaiba, auf deinen Anruf habe ich schon sehnsüchtig gewartet. Wie geht es dir und deinem kleinen Liebling denn so?" ertönte die belustigte Stimme des Langhaarigen, welcher natürlich auch Yugi neben Seto hatte erblicken können. Sicher, die Medien und auch der Artikel in der Zeitung hatten seine Aufmerksamkeit erweckt, aber deswegen lud er die weltbesten Duellanten nicht zu sich ein. Nein, das Bankett hatte er schon vor Wochen geplant und würde morgen Abend stattfinden, ob nun mit dem angeblichen Liebespaar oder ohne sie.

Yugi errötete und erhob seine Hände, um sein Gesicht zu bedecken. Wie erwartet, Pegasus hatte von ihrem Kuss erfahren und schien auch zu glauben, dass er und Seto ein Liebespaar waren. "Wie auch immer... Wir wollten dir lediglich mitteilen, dass wir zu deinem Bankett erscheinen werden" entgegnete Seto und wich der Frage gekonnt aus, denn auf eine Diskussion verspürte er nun wirklich keine Lust. "Schön, es freut mich, dass ihr kommen werdet. Sag mal, Kaiba, du wirkst irgendwie angespannt und nervös oder täuscht mich mein rechtes Auge?" wollte Pegasus wissen, denn es war schon sonderbar, dass der Braunhaarige nicht auf seine Neckerei eingegangen war.

"Du solltest dir einen Termin beim nächsten Augenarzt machen und dir eine Brille zulegen. Das Gespräch ist für mich beendet" murrte Seto und klickte auf den roten Hörer, um die Verbindung zu beenden. Verdammt, selbst Pegasus hatte bemerkt, dass er sich für seine Verhältnisse sonderbar verhielt, aber er würde ihn später noch

einmal kontaktieren müssen, um ihm seine derzeitige Lage zumindest halbwegs zu erklären. Sicher, es war nicht fair von ihm, Yugi so zu hintergehen, aber Seto wusste sich einfach nicht länger zu helfen.

"Was hast du denn, Seto? Du kannst doch mit mir reden, wenn du ein Problem hast oder liegt es an mir? Bitte, sprich doch mit mir. Du benimmst dich seit drei Tagen so seltsam und weichst mir aus" schrieb Yugi auf die Handfläche des Braunhaarigen, welcher sich jedoch erhob und erneut kein Wort sagte. Warum? Was machte Seto so sehr zu schaffen und warum wollte er nicht wenigstens mit ihm reden?

Bevor Seto jedoch den Balkon verließ, wollte er nun in sein Büro, drehte er sich noch einmal zu Yugi um. "Ich werde dir einen Anzug kaufen, Kleiner. Sei bitte nach dem Mittagessen in der Empfangshalle, damit wir in die Stadt fahren können". Mehr sagte Seto nicht und verließ den Balkon, denn so sehr er Yugi auch mochte, über sein derzeitiges Problem konnte er unmöglich mit ihm reden. Yugi würde sich nur unnötige Schuldgefühle einreden und aus diesem Grund musste Seto auch weiterhin schweigen.

Ein leiser Seufzer entwich dem Kleineren, ehe er wieder auf die Einladung schaute, welche Seto neben ihm auf der Liege hatte liegen lassen. Vielleicht hatte Joey auch eine Einladung zum Bankett erhalten. Ja, schließlich war der Blonde nicht nur im Königreich der Duellanten, sondern auch beim Battle City Turnier einer der Besten gewesen. Zudem durfte jeder Duellant, welcher diese Einladung erhalten hatte, eine Begleitperson mitbringen, wenn er die wenigen Zeilen richtig gelesen hatte. Wenn Joey bemerkte, dass er kein Wort sprach, würde er wissen wollen, was in den letzten Tagen geschehen war, oder nicht? Ja und vor diesem Augenblick fürchtete sich Yugi, denn er würde wohl oder übel die Wahrheit beichten müssen.

Einige Stunden später, in der Innenstadt, saßen Téa, Joey und Yami in einem Café, wobei Letzterer noch einmal wiederholte, wie er zu Yugi stand und wie seine Gefühle eigentlich aussahen. "Mh... Und Yugi weiß nicht, wie seine Gefühle für dich aussehen und hat um Abstand gebeten? Ich gehöre zu seinen engsten Freunden, also warum hat er mir nicht einfach die Wahrheit erzählt?" wollte Joey in Erfahrung bringen, hatte er doch vor vier Tagen mit Yugi am Handy gesprochen, um die Sache mit dem Kuss zu klären. Der Kuss zwischen Kaiba und Yugi war also nur ein Testkuss gewesen? Joey hätte die Wahrheit doch verstanden, aber der Kleinere hatte einfach geschwiegen und nicht einmal versucht, den Medien zu widersprechen.

"Ich... Ich glaube, dass er meinetwegen die eigentliche Wahrheit verschwiegen hat. Wisst ihr, ich wollte und konnte ihm nicht glauben und... Ich schäme mich immer noch für mein Verhalten, auch wenn Yugi mir verzeihen konnte" erwiderte Yami leise, denn die Vergewaltigung hatte er bislang nicht erwähnt. Nein, diese Angelegenheit würde er so lange verheimlichen, bis er es nicht mehr konnte. Ob Großvater bereits mit Yugi über den angekommenen Brief gesprochen hatte? Sollte er den Jüngeren vielleicht auch anrufen? Nein, der Kleinere hatte um Abstand gebeten, also durfte er ihn nicht anrufen, auch wenn er dessen fröhliche Stimme schrecklich vermisste.

"Quatsch... Ich hätte wahrscheinlich an deiner Stelle auch so reagiert, Yami und ich hätte Kaiba sogar sämtliche Knochen gebrochen, aber... Lassen wir dieses Thema. Ich

wollte dir diesen Brief zeigen, weil ich mir sicher bin, dass Yugi auch eingeladen wurde" erklärte Joey und zog einen Brief aus seine Hosentasche. Überrascht musterte Yami das ihm vertraute Logo, entfaltete sofort den Brief und begann die wenigen Zeilen zu lesen. "Pegasus veranstaltet morgen Abend ein Bankett?" fragte er leise murmelnd, wobei er nun bei der Zeile verweilte, in welcher geschrieben stand, dass jeder Duellant eine Begleitung mitbringen durfte.

"Ja, eigentlich habe ich keinen Bock auf so was, aber ich dachte, du möchtest vielleicht Yugi sehen. Abstand hin oder her, du vermisst ihn bestimmt, oder?" entgegnete der Blonde und verschränkte seine Arme vor der Brust. "Stimmt... Vielleicht hat Yugi schon über seine Gefühle nachgedacht" ertönte die Stimme von Téa, welche Yami ein wenig Mut zusprechen wollte. Natürlich war sich der Pharao dennoch unsicher, hatte Yugi sicherlich im Moment andere Dinge im Kopf, aber vielleicht sollte er trotzdem mit Joey zum Bankett gehen. Die Sehnsucht war einfach zu groß und obwohl er sich in den letzten Tagen bemüht hatte, um nicht in Tränen ausbrechen zu müssen, fühlte er sich in den Nächten oftmals allein und vor allem vereinsamt.

"Okay, dann treffen wir uns morgen Früh am Hafen und fahren mit dem Schiff" grinste Joey, griff erneut in seine Hosentasche und legte Geld auf dem Tisch, um sein verzehrtes Eis zu bezahlen. "Und nun kommen wir zu deinem eigentlichen Problem, Alter. Du hast gestern Abend am Handy gesagt, dass du noch sehr unerfahren in Sachen Liebe und Sex bist, oder? Wir gehen jetzt in den nächsten Laden und besorgen dir schmutzige Hefte, mit denen du gar keine Fehler machen kannst. Du wirst schon sehen, Yami, ich mache einen erstklassigen Lover aus dir". Das Grinsen des Blondens wurde noch eine Spur breiter, während sich auf den Wangen des Pharao ein deutlicher Rotschimmer bildete. Téa gab lediglich einen empörten Laut von sich, entschied sich aber dennoch dazu, sich ins Schweigen zu hüllen. Joey wollte Yami auf diese Art und Weise helfen und vielleicht halfen wirklich solche Hefte. Ja, der Pharao hatte erwähnt, dass er nicht mehr zu vorschnell handeln wollte, um Yugi noch einmal zu erschrecken, also musste er die Schritte wohl oder übel durch derart versaute Hefte lernen.